

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Umwidmung Anwohnerparkbereich Kidlerstr.

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Sind Sie dafür, dass der Abschnitt in der Kidlerstraße zwischen Linden-Schmidtstraße und Valleystraße zu einem reinen Anwohnerparken umgewidmet werden soll?

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

# Antrag an die Bürgerversammlung Stadtbezirk 6 – Sendling

am Donnerstag, 25.10.2018 um 19.00 Uhr:

## Antragstext:

Hiermit beantrage ich die Kidlerstrasse im Abschnitt zwischen Lindenschmidtstrasse und Valleystrasse zu einem reinen Anwohnerparkbereich umzuwidmen.

Einl.	Sofort	Ø
Direktorium - HA II/BA G Süd		
15. OKT. 2018		
AZ:		
zK	zwV	R
Wv.	Abt.	Vg.
Uml.		

## Begründung:

Die neu entstandene Mobilitätsstation am Kidlerplatz ist in jedem Fall eine unterstützenswerte Initiative zur Förderung einer umweltverträglicheren Stadt. Allerdings hat sich, seit die Mobilitätsstation installiert wurde, die Parksituation im oben genannten Bereich der Kidlerstrasse deutlich verschlechtert. Ziel sollte es meiner Meinung nach sein, dass nicht nur Anwohner\*innen die Station nutzen. Allerdings gibt es insbesondere für anwohnende Familien mit kleinen Kindern gute Gründe für ein eigenes Auto. Gerade diese müssen nun jedoch noch öfter sehr weit weg parken, was den ohnehin belasteten Alltag von Familien deutlich erschwert.

Die Nutzung der e-sharing Autos sähe für eine Familie z.B. wie folgt aus: Ich müsste meine Kinder allein daheim lassen, um ein e-sharing Auto zu holen, damit ich die Kindersitze einbauen kann. Dann müsste ich die Sitze einbauen und dann meine kleinen Kinder holen. Das ganze Gepäck inklusive Kinderwagen passt dann auch nicht gut in das kleine e-sharing Auto. Ich denke, es ist einzusehen, dass das wenig sinnvoll ist. Aber gerade Familien sind darauf angewiesen auch mit Auto z.B. in den Ferienzeiten ohne Kinderbetreuung ihre Kinder zu Omas und Opas zu fahren oder einen Großeinkauf rückenschonend und mit den Kindern zu meistern.

Datum: 11.10.2018